



Leuchtender Drache über dem Skatepark © Maik und Maria Schulze

EIN DRACHE ÜBER GRÜNHUFE

Ein leuchtender Drache über Grünhufe – unser Titelfoto steht sinnbildlich für diese Ausgabe des Grünhufer Sterns: Es bewegt sich etwas im Stadtteil! Ob große Themen oder kleine Geschichten – überall ist frischer Sommerwind zu spüren.

Einige Highlights aus dieser Ausgabe:

 **Kreativ, mutig, laut:** Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche Kinder aus Grünhufe erobern die Bühne und bringen ihre Ideen zum Ausdruck. Wir stellen das Osterprojekt und seine besondere Geschichte vor.

 **Einblicke aus der Schill-Schule:** Was sind Kinderrechte? Was bedeuten sie für Kinder heute? Schulsozialarbeiter S. Heim berichtet von viel Kreativität in den aktuellen Projekten.

 **Leben im Montessori-Kinderhaus:** Mit Ruhe, Freiheit und Neugier wachsen – das Montessori-Kinderhaus öffnet seine Türen für einen Einblick in seinen besonderen Alltag.

 **Wechsel an der Spitze:** ein neuer Hausleiter für das Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche: Der langjährige Hausleiter verabschiedet sich in den wohlverdienten Unruhestand – auf unserem Grünhufer Sommerfest wollen wir Thomas Nitz auf großer Bühne für sein Engagement und viele Jahre verlässlicher Arbeit für den Stadtteil danken. Ein nicht ganz so neues Gesicht übernimmt – der neue Hausleiter Thomas Gürgen bringt frische Energie mit und kennt Grünhufe bereits gut. Wir stellen ihn vor.

Lesen Sie rein – fliegen Sie mit! Wie der leuchtende Drache auf unserem Titelbild wollen wir mit dieser Ausgabe des Grünhufer Sterns zeigen: Unser Stadtteil ist lebendig, bunt und voller Potenzial.

Wir laden Sie herzlich ein, die Seiten aufzuschlagen, mitzulesen – und selbst Teil der nächsten Ausgabe zu werden, mit Ihrer Geschichte, Idee oder Perspektive.

IN DIESER AUSGABE

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sei eine Miesmuschel!

Frühjahrsputz Grünhufe

Angebote für Kinder u. Jugendliche

Ostergottesdienst mit Theaterstück

Kurden zwischen den Fronten

Abschied von Thomas Nitz

Himmel und Mee(h)r

Spielplatz in der Wiesenstraße

Ladies Lounge

Rückblick

Kinder haben Rechte

Vorschule im Montessori Kinderhaus

Zweiter Jugendgalaabend

Aktionstag „Schichtwechsel“

Kletterfelsen eröffnet

neue Hausleitung

REZEPT-IDEE

Begegnungscafe „Aufwärts“

neue Hausleitung

Begleitetes Wohnen in Familien

Veranstaltungen der Stadtteilarbeit
2025



Alexander Badrow Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

mit Sonne im Gesicht, Softeis in der Hand und Rosenduft in der Nase begrüßen wir den Sommer in unserer Hansestadt. Ob in Knieper, Franken, Grünhufe oder Tribseer Vorstadt – gerade jetzt bieten sich wieder etliche Gelegenheiten, einander zu begegnen, zusammen zu lachen und gemeinsame Zeit zu genießen. Man muss nur vor die Tür gehen!

Ein erstes Highlight erwartet uns schon Ende Juni mit dem großen Sommerfest „Wild West“ in Knieper West. Die Grüne Farm lädt wieder ein – zum Verweilen, Staunen und Mitmachen. Zwischen Blockhütte und Naturerlebnis sorgen die Pfadfinder und viele helfende Hände für ein vielseitiges Programm, bei dem auch die Kleinsten voll auf ihre Kosten kommen.

Wenn im September dann das Stadion der Freundschaft zur kunterbunten Erlebniswelt wird, freut sich die ganze Nachbarschaft: Es ist wieder Stadtteilstadt in Franken! Bastelstände und Bühnenprogramm, Spielaktionen und Hüpfburg garantieren einen Nachmittag voller Sport und Spaß für die ganze Familie.

Und wenn der Sommer später langsam dem Herbst weicht, geht es in Grünhufe bunt weiter: Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Stralsund feiern wir das Internationale Erntedankfest auf dem Gelände der Grundschule „Ferdinand von Schill“ und wollen zusammen dankbar auf die Dinge schauen, die wir haben und genießen können – mit Erntekrone, Aktionen und internationalen Leckereien!

Und auch in der Tribseer Vorstadt gehen die Farben nicht aus: Zum Beispiel beim Lichterfest, gemeinsam organisiert mit dem Begegnungszentrum der Lutherkirche. Wenn die Tage kürzer und die Abende dunkler werden, wollen wir mit Musik, Tanz und Licht ein Zeichen setzen – gegen die Dunkelheit und für das Miteinander.

Allen Engagierten, die diese Highlights mit Herzblut und Tatkraft überhaupt erst ermöglichen, gilt unser Dank. Sie zeigen, was eine lebendige Stadt ausmacht. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Sommer erobern und in den Erinnerungen von morgen schwelgen! Die aktuelle Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung sei Ihnen dabei ein hilfreicher Begleiter.

Herzlich, Ihr Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund





Sei eine Miesmuschel!

In den flachen Küstengewässern unserer Nord- und Ostsee lebt ein unscheinbares, aber bemerkenswert klug organisiertes Tier: die Miesmuschel. Auf den ersten Blick wirkt sie wie eine stumme Überlebenskünstlerin im Schlamm – doch wer genauer hinsieht, entdeckt ein raffiniertes Prinzip des Zusammenhalts. Im Nationalparkzentrum Königstuhl bekommt man diese „Seilschaften der Nachbarschaft“ ausführlich erklärt und veranschaulicht.

Miesmuscheln leben selten allein. Vielmehr bilden sie dichte Muschelbänke – nicht aus Zufall oder Platzmangel, sondern aus kluger Notwendigkeit. Mit Hilfe sogenannter Byssusfäden – einer Art natürlicher „Seile“ – verankern sich die Muscheln nicht nur am Untergrund, sondern vor allem auch aneinander. Dieses clevere Netzwerk schützt sie vor dem Abdriften durch Strömung, vor dem Einsinken in weichen Schlack und vor Fressfeinden.

Was hat das mit uns in Grünhufe zu tun?

Mehr als man denkt. Auch wir sind manchmal vom Alltag durchgerüttelt oder drohen, im eigenen Trott zu versinken. Dann braucht es Verbindung – sei es ein kurzes Gespräch beim Bäcker, ein gemeinsames Projekt im Stadtteil oder einfach ein offenes Ohr. Wer sich mit anderen vernetzt, wird nicht nur selbst stabiler – er stärkt das ganze Miteinander. Wer neu hier ist, braucht manchmal einen Faden der Verbindung, ein Gespräch an der Tür oder eine Einladung zum gemeinsamen Hundespaziergang. Wer schon lange hier lebt, kann zum festen Anker für andere werden.

„Sei eine Miesmuschel“ heißt also: Geh auf andere zu. Mach mit. Halte fest. Nicht verkrampft, sondern mit dem Wissen: Zusammen stehen wir besser da. Ob im Wohnblock, im Begegnungscafe, im Kleingartenverein oder in der Stadteilerunde – überall kann Verbindung entstehen.

In Grünhufe gibt es viele gute Beispiele dafür. Initiativen, in denen Menschen gemeinsam anpacken. Nachbarn, die sich unterstützen. Lasst uns diese Fäden weiter knüpfen – wie die Muscheln in der Ostsee.

herzliche Grüße,

Conny Gürgen

Einsatzstellenleitung Stadteilerarbeit Stralsund Grünhufe



Kontakt:

Einsatzstellenleitung Stadteilerarbeit
Stralsund Grünhufe
Grünhufe

Cornelia Gürgen

 Nachbarschaftszentrum
Auferstehungskirche
Lindenallee 35
Haus Wiesenblume
Wiesenstr.9
18437 Stralsund

 0162-2860237

 gruenhufe@stadteilerkoordination-stralsund.de

 www.kdw-hst.de/kultur-und-freizeit/stadteilerarbeit-stralsund-gruenhufe



Gemeinsam für ein sauberes Grünhufe: Ein erfolgreicher Cleaning Day

Am 12. April 2025 wurde unser Stadtteil Grünhufe zum Schauplatz eines besonderen Gemeinschaftserlebnisses. Über 50 engagierte Helferinnen und Helfer – darunter 17 Kinder und Jugendliche – kamen zusammen, um Grünhufe von Müll zu befreien und ein starkes Zeichen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu setzen.

Was diesen Tag so besonders machte, war die Vielfalt der Teilnehmenden: Menschen aus vielen Nationen, Nachbarinnen und Nachbarn, Kinder, Jugendliche und Erwachsene packten gemeinsam an. Die Stimmung war von Anfang an motiviert und herzlich – jeder griff zu, wo Hilfe gebraucht wurde. Besonders die jungen Grünhufener:innen zeigten vollen Einsatz und sammelten eifrig Müll, der sich im Laufe der Zeit angesammelt hatte. Nach getaner Arbeit wartete als Belohnung ein gemeinsames Mittagessen auf die fleißigen Helfer:innen. Ein gelungener Abschluss für einen Tag, der gezeigt hat, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Herzlichen Dank auch an den Rotary-Club Stralsund für die Unterstützung dieser Aktion.

Solche Aktionen machen unseren Stadtteil lebenswerter und zeigen: Zusammenhalt und Engagement sind die besten Zutaten für eine saubere und lebenswerte Nachbarschaft!

Autorin: Denise Karakis

Fotos: STAR



Angebote für Kinder und Jugendliche in Grünhufe

Montags

Deutsch im Dialog

10:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Karate

16:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Offenes Sportangebot (Basketball)

18:30 - 20:00 Uhr | Sporthalle der Grundschule Ferdinand von Schill

Dienstags

Just Praise (Tanzen)

17:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Deutsch-Club (14-tägig) | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

18:00 - 19:30 Uhr | allgemeine sprachliche Hilfe im Dialog

19:30 - 21:00 Uhr | Spiele zur sprachlichen Förderung (ab 14 Jahren)

Mittwochs

Begegnungscafé Aufwärts (Café mit Kinderbetreuung)

15:00 - 17:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

English Tea-Time

16:00 - 17:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

(Sprachangebot für alle englischinteressierten Kinder und Jugendlichen)

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich

Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche
Lindenallee 35 | 18437 Stralsund

Haus Wiesenblume
Wiesenstraße 9 | 18435 Stralsund

Für Anregungen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an

Frank Brückner (Aufsuchende Jugendsozialarbeit) unter 0173 - 388 05 47 oder
Cornelia Gürgen (Stadtteilkoordinatorin Grünhufe) unter 0162 - 286 02 37

SIC Stralsunder Innovation
Consult GmbH

ESQUELITA

**Kreisdiaakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Donnerstags

Deutschkurs

12:30 - 14:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Kletter AG (14-tägig)

15:00 - 18:00 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Krabbelgruppe (14-tägig) Treffen für Kleinkinder und ihre Lieblingsmenschen 0-3 Jahre)

15:45 Uhr | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Freitags

Offener Jugendtreff (Tischkicker, Billard, Tischtennis und Gesellschaftsspiele)

16:00 - 19:00 Uhr (unter 14 Jahre) und

16:00 - 21:00 Uhr (über 14 Jahre) | Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Samstags

Escuelita

(Betreuungsangebot für Kinder, inkl. Frühstück und Hausaufgabenhilfe)

9:30 - 12:00 Uhr | Haus Wiesenblume

Sechs Mädchen aus Grünhufe bereichern den Ostergottesdienst mit einem Theaterstück.

Grünhufe – Während der Osterferien haben sechs Mädchen aus Grünhufe an einem besonderen Ferienprojekt im Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche (NBZ) teilgenommen. Das Ziel war es, in kurzer Zeit ein Theaterstück einzustudieren und im Rahmen des Osterfestes und Gottesdienstes auf die Bühne zu bringen.

In nur vier Tagen lernten die jungen Darstellerinnen den Text auswendig, bauten gemeinsam mit dem „Sprungbrett“-Team der Norddeutsche Gesellschaft für Bildung und Soziales die Bühnenkulissen und probten fleißig, um das Stück „Die Osterbande und das verschwundene Ei“ vor etwa 70 Gästen aufzuführen.

Das Theaterstück behandelt wichtige Themen wie Ausgrenzung, Zusammenhalt und den Mut, Vorurteile zu hinterfragen – und das alles mit viel Engagement und Herz. Das Projekt zeigte, wie kreative Aktivitäten in kurzer Zeit eine starke Gemeinschaft schaffen können und welche Bedeutung Theater für die Vermittlung gesellschaftlicher Werte hat. Die Mädchen konnten stolz auf ihre Leistung sein



und den Zuschauern eine nachdenkliche und unterhaltsame Osterbotschaft mit auf den Weg geben.

Autor: Frank Brückner, Streetwork KDW Stralsund e.V.



Foto: NBZ Neujahrsfeier - Farben der Kurdischen Flagge



Foto: NBZ Neujahrsfeier - Hoffnung auf Heimkehr

Feuer verkünden: Die Heimat ist frei!

Kurden zwischen den Fronten

Rojava heißt der Traum der Westkurden in Nordsyrien; eine freie Provinz, eine Heimat. Nun, Assad ist besiegt, scheint er weiter entfernt als je, da fremde Interessen die dort lebenden Kurden zwischen den Fronten zerreiben. Ein Volk, mit dem es die Geschichte nicht gut meinte, trotz feindlicher Realität voller Stolz und hält umso mehr zusammen. Kurden waren im Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

(NBZ) immer die, die halfen, die vermittelten, die Interesse an der Art hier zu leben hatten.



Freundschaften sind entstanden und halten auch. In diesem Frühjahr begingen Kurden, die noch in Stral-

sund leben, ihr Fest zum Jahresbeginn im NBZ. Ein Fest, das die Kurden mit einer Befreiungsgeschichte in Verbindung bringen. Traditionell wird ein Feuer entzündet, das nach der

Legende am Palast des besiegten Tyrannen entzündet wird und bedeutet, das der Weg nach Hause ist frei. Und heute? Nach dem Sturz von Assad nutzen die Türken das Machtvakuum und verstärken Präsenz und Angriffe, während die Kurden auf einen Verbleib der US-Truppen hoffen. In Syrien herrscht weitgehend Frieden. „Das muss doch auch der von hauptsächlich Kurden bewohnten Region um Hasaka möglich sein“, sagt eine der Feiernden.

Der katholisch - chaldäische Priester Nidal Thomas aus Hasaka forderte in seinem Hilferuf bereits vor vielen Jahren sogar militärische Intervention. Doch man lässt sie alle im Stich, den Priester, die christliche Minderheit und vor allem die im Kampf gegen den IS und dann Assad verbündeten Kurden. Die Kurden sind bitter enttäuscht und voller Angst um ihre Lieben dort. Hoffnungen auf „Rojava“ gehen dahin: „Wir haben doch auch immer auf Euch gehofft und dachten wir wären Freunde.“ Es ist bitter, das so stehen lassen zu müssen.

Autor: Thomas Nitz

Kurdistan, eine Region im Persischen, später Osmanischen Reich, wurde 1923 als Spätfolge des ersten Weltkriegs, nach dem türkisch/griechischem Krieg im Vertrag von Lausanne aufgeteilt. Heute leben ca. 15 Mio. Kurden im sogenannten kurdischen Halbmond - in der Türkei, 11 Mio. im Iran, 8 Mio. im Irak und 2 Mio. in Syrien. Vor allem in der Türkei unterdrückt, kämpften Kurden, die kurdische Arbeiterpartei PKK 1984 bis 1999 gegen die türkische Armee. In Syrien unterdrückte das Assad Regime die Kurden, auch in den Nordprovinzen an der türkischen Grenze.

Heute ist dieses Gebiet wieder eine Art Niemandsland, in dem die Interessen der Türkei und die jetzigen Machthaber wieder zulasten

der Kurden konkurrieren, nachdem man die Kurden zur Beseitigung des Assad Regimes am Ende wieder einmal ausnutzte. Kurdisch verwaltete Regionen zeichneten sich durch vergleichsweise Liberalität, Toleranz und Offenheit aus. Der Westen bediente sich im Antiterrorkrieg der Kurdenmilizen im Irak und in Syrien als Bodentruppen gegen den IS. Die türkische Regierung sieht in ihnen Nachfolgeorganisationen der verbotenen PKK und nutzt nun den Rückzug der US-Truppen, um die kurdische Region an der Südostgrenze des Landes als Schutzstreifen „freizuräumen“. Der Westen hat weder einheitliche Linie noch klare Haltung und lässt die Kurden weitgehend im Stich.

Was man für den Menschen tut, muss man durch ihn tun! Friedrich von Bodelschwingh

Bodelschwingh war einer der Gründer der inneren Mission der evangelischen Kirche - der Diakonie. Das war mein Leitsatz, mit dem ich 1991 an die Arbeit gegangen bin, nachdem wir die Einheit unseres Volkes gewollt und die Friedliche Revolution erfolgreich und aus heutiger Sicht beispielhaft, mit Dialog und ohne Gewalt und Waffen vollbracht haben. Es galt damals vor allem, Menschen in Lohn und Brot zu bringen - würdig, niemand sollte zurückbleiben.



2008 kamen dann, ich hatte gerade die Heimreise der „Gorch Fock“ begleitet, Kirche und ihre Diakonie in mein Leben mit einer großen Aufgabe – noch völlig unabsehbar, und neue Menschen und neue Perspektivsichten und eine ganz Wesentliche:

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!

Diesen Merksatz aus den „Guten Mächten“ von Pfarrer Dr. Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945, vor also 80 Jahren im KZ Flossenburg ermordet wurde, habe ich, das weiß ich heute, hier verinnerlicht. Thomas Gürgen, der mit „seiner“ Jugendkirche den Eckstein legte, der so ein festes Vertrauen, so unausweichlich ausstrahlte, hat das angesichts ewig wackliger Finanzierung etwas anders ausgedrückt: „Was wir machen, ist gut und das sieht ER, hab einfach Vertrauen“ - hatte ich ab dann. Zumindest behinderten Sorgen unsere Arbeit nicht mehr.



Wenn ich nun gehe, in einen nächsten Abschnitt, möchte ich davon weitergeben - als Abschiedsgeschenk und das soll auch die Überschrift sein zu folgendem Bericht, der auch ein wenig Rückblick ist.

Seid mutig, geht in guter Absicht auch mal ein Wagnis ein.

Für den Bestand des Nachbarschaftszentrums Auferstehungskirche habt ihr es Kirche, Kreisdiakonie, Landkreis und Hansestadt ja schon getan. Danke, und bitte geht mit uns geradeaus weiter.

Gottes Segen



A large, stylized handwritten signature in blue ink, likely belonging to the author of the text.



Fotos: (tn,bk)

Himmel und Mee(h)r – Christen aus ganz MV treffen sich in der Auferstehungskirche

Am Sonntag 11.5. platzte die Auferstehungskirche aus allen Nähten. Zum Gemeindetag kamen ca. 200 Christen aus Rostock, Schwerin, Güstrow, Ludwigslust, Neubrandenburg, Stralsund, Rügen und anderen Orten zusammen. Unterstützt von einem Team von 60 jungen Leuten aus Stuttgart wurde gesungen, gebetet, getanzt, gegessen, geredet ... Voll Hoff-

nung und Ermutigung, dass Gott unsere Region nicht vergessen hat, führen wir wieder nach Hause.

In etwas kleinerem Rahmen findet man uns als FHC Fathers House Church Stralsund jeden Sonntag um 10.30 Uhr abwechselnd in der Auferstehungskirche Grünhufe und im neu eröffneten Café Hoch 3 in der Altstadt, Langenstraße 34. Wenn du Hoffnung, Ermutigung, Gemeinschaft brauchst, komm vorbei! Infos/Termine unter www.fhc-stralsund.de



Spielplatz in der Wiesenstraße

Ein Novum findet sich jetzt auf dem Kleinkindspielplatz beim Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. in der Wiesenstraße. Die alte Nestkorbrutsche ist abgebaut und ein neuer Spielurm sowie ein Federtier sind errichtet. Diese neuen Spielgeräte sind aus Recycling-Material! Die Pfosten bestehen zu 100 % aus recycelten Verbraucherabfäll-

len, hauptsächlich Kleidung. Die grünen Platten wurden zu 100% aus recycelten Meeresabfällen, wie Fischernetzen und -leinen, hergestellt.

Mit der Verwendung von "grünem Kunststoff" reduziert sich die Menge an Kunststoffabfällen an Land und in den Ozeanen. Die Wiederverwertung von Kleidung trägt zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen und der Abfallmenge auf den Mülldeponien bei.

Ausgewechselt wurde auch der Fallschutz – neuer Kies dämpft die Folgen eines Sturzes.

Fotos und Text: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle



Spaß und Austausch in toller Atmosphäre: am 17.07.2025 lädt das Lokale Bündnis für Familie wieder zum Familienfest an den Stadtstrand ein.
Fotos: Lokales Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund (Fanny Gaube, Claudia Zemke)

Buntes Familienfest im Strandbad Stralsund

Das Lokale Bündnis für Familie lädt zu Spaß und Austausch ein

Ahoi, der Sommer wird bunt! Am 17.07.2025 lädt das Lokale Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund von 15:00 bis 17:30 Uhr zum großen Familienfest an den Stadtstrand ein. Mitglieder des Familienbündnisses, darunter Stralsunder Unternehmen, die Kreis- und Stadtverwaltung sowie Vereine, gestalten ein buntes Programm für Groß und Klein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. An den Ständen der Bündnispartner laden sportliche Angebote, Bastel- und Malaktionen und eine Rallye zum Mitmachen ein. Auf einer Bühne sorgen Tanz und Musik für Unterhaltung. Gastronomische Angebote runden das Programm ab.

„Über die Jahre hat sich das Familienfest im Strandbad als Ort der Begegnung und des Miteinanders etabliert. Die Veranstaltung bietet Familien mit Kindern, aber auch allen anderen Interessierten, beste Unterhaltung und die Möglichkeit, sich in toller Atmosphäre mit den Bündnispartnern auszutauschen.“, informiert Bündnissprecherin Annett Mülling.

Das Lokale Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund ist ein freiwilliger Zusammenschluss von kleinen und großen ortsansässigen Unternehmen, öffentlicher Verwaltung, Vereinen und Verbänden. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow setzt sich das Netzwerk dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien in Stralsund zu verbessern. Zu den regelmäßigen Aktionen des 2008 gegründeten Bündnisses zählen das Familienfest im Strandbad, die Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen sowie der Elterntreff Bibolinchen in der Stadtbibliothek Stralsund.

Text: Lokales Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund (Kerstin Bauschke)

Organisiert durch das Lokale Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund. Dieses Netzwerk setzt sich durch konkrete Maßnahmen, Projekte und Absprachen für Familien in unserer Stadt ein.

Wir weisen gemäß Art. 14 DS-GVO darauf hin, dass bei dieser Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des lokalen Bündnisses für Stralsund, gefertigt werden. Die detaillierten datenschutzrechtlichen Hinweise zu Foto- und Videoaufnahmen bei Veranstaltungen sind online nachzulesen.



Rückblick von der Oster-Escuelita

Fotos: CG, TG

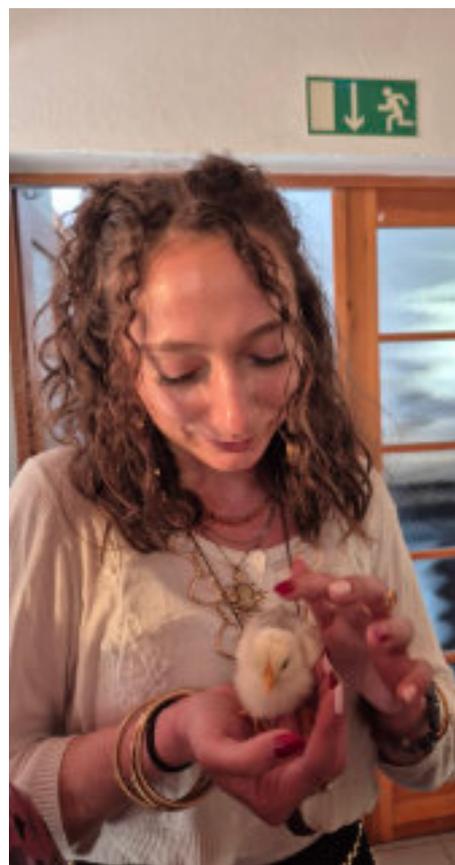


Rückblick vom Osterfest Grünhufe

Alle Fotos: KDW



Osterfest Grünhufe Leckere Waffeln



Grünhufe Besuch aus dem Zoo



Grünhufe Besuch aus dem Zoo



Ukrainische Artisten



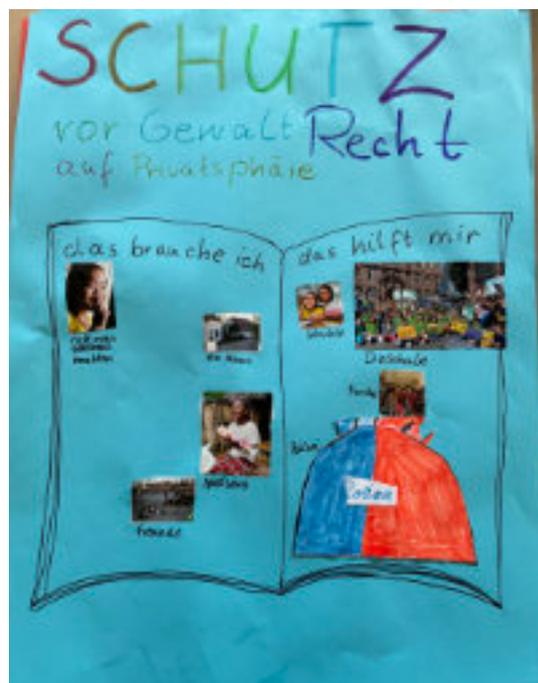
Foto: Fv.Schill-Schule

„Kinder haben Rechte“

Am Freitag den, 23.05.2025, führten wir, die Klasse 3a zusammen mit unserer Klassenleitung Frau Schröder unserer UpF Frau Schubert und unseren Schulsozialarbeiter Herrn Heim im Rahmen unseres Netzwerks „Schule ohne Rassismus Schule mit Courage“ einen Projekttag zum Thema Kinderrechte durch. Eröffnet wurde unser Projekt durch Frau Schmuck. Sie ist die Migrationsbeauftragte der Hansestadt Stralsund und nahm sich an diesem Tag Zeit für uns. In dem Projekt haben die Schülerinnen und Schüler gelernt, was Kinderrechte sind und warum sie wichtig sind. Sie haben erfahren, dass Kinder das Recht auf Schutz, Bildung, Gesundheit, Spiel und eine liebevolle Familie haben.



Das Projekt hat auch gezeigt, dass Kinder auf der ganzen Welt unterschiedliche Rechte haben, aber alle das Recht auf eine glückliche und sichere Kindheit verdienen. Die Kinder an diesem Tag auch kreative Aktivitäten gemacht, wie Poster gestaltet oder Bilder gemalt, um das Thema anschaulich zu machen. Insgesamt hat das Projekt dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Rechte von Kindern zu stärken und zu zeigen, wie wichtig es ist, diese Rechte zu respektieren und zu schützen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Vorschule im Montessori Kinderhaus

Neben den klassischen Montessori-Materialien, die wir unseren Kindern von klein auf anbieten, können sich unsere Vorschulkinder immer auf ganz tolle Angebote freuen.

Neben einem Besuch in der Kinderbibliothek, mit einer Buchvorstellung und anschließendem Stöbern in den Büchern, gehört die Verkehrserziehung genauso dazu wie ein Besuch der Stralsunder Abfallwirtschaft, wo die Kinder viel über Upcycling lernen.

Bei einem Leseabend mit vielen Stationen wie z.B. Lesezeichen basteln, Geschichten hören, Entspannungsgeschichten erleben, ... können die Kinder den Kindergarten mal ganz anders erleben.

Ein großes Highlight ist der Resilienzkurs, der sich über 4 Tage stretcht, und die Kinder von Frank Brückner lernen über sich hinaus zu wachsen.

Zum Finale des Vorschuljahres geht es mit den Kindern auf große Abschlussfahrt. Dieses Jahr soll es nach Klockenhagen gehen.

Danach werden die Kinder von den Erzieher/innen und den Eltern auf unserem Hof feierlich

begrüßt und können ihre erste Schultüte in Empfang nehmen.

All unsere Angebote werden auch auf unserer Instagramseite: [montessori_kinderhaus](#) veröffentlicht.

Schauen Sie gerne mal vorbei!

Auch für die Kleineren gibt es tolle Highlights zu erleben. Am 22.05.2025 findet im Kinderhaus das alljährliche Sportfest statt. Hier können sich die Kinder an verschiedene Stationen wie z.B. Weitsprung, Dosenwerfen, Sackhüpfen, Hobbyhorsing ausprobieren und für unsere fußballbegeisterten Kinder findet ein Fußballturnier statt.

Weiter geht es im Juni, wo sich eine Woche lang alles um die Erdbeere dreht. Der Höhepunkt dieser Woche wird ein gemeinsames Fest mit allen Kindern und Erzieher/innen auf dem Kindergartenhof sein. Hier warten einige Überraschungen auf unsere Kleinen.

S. Geisler, C. Menzer / Montessori-Kinderhaus



Osterferienprojekt „Made in Langendorf“ war voller Erfolg.

Mehr als 35 Kinder und Jugendliche aus dem Stralsunder Umland und der Hansestadt werkten drei Tage lang im Dorfgemeinschaftshaus in Langendorf was das Zeug hielt. Die Teilnehmenden konnten in 8 verschiedene Workshops tätig werden. Im Angebot: Glasgravur, Korbflechten, Steinmosaik, Osternester aus Pappmaschee, Stoff-, und Ledergestaltung und eine Holzwerkstatt unter freiem Himmel. Nach Interesse, Lust und Laune durften die Stationen frei gewählt und auch gewechselt werden. Im Rahmenprogramm stand

als zusätzlicher Höhepunkt Bogenschießen am 2. Tag auf dem Programm. Die hergestellten Exponate durften natürlich mit nach Hause gehen. Das war die ideale Gelegenheit für die Angehörigen mit selbstgefertigten Ostergeschenken zu überraschen. Interessen und Neigungen im handwerklichen Bereich zu entdecken und Fähigkeiten zu entwickeln und einfach Spaß am Gestalten zu haben sind die Ziele dieser Veranstaltung, die schon eine lange Tradition hat. Organisiert wurde das Projekt durch Julia Meiser (KDW Stralsund). Kooperationspartner sind das Schüler und Jugendzentrum Zingst und die Jugendkoordination Knieper West (SIC Stralsund)



Jugendgalaabend - Klappe die Zweite

Am 12.04. fand der zweite Stralsunder Jugendgalaabend im Nachbarschaftszentrum der Luther- / Auferstehungskirche statt. Es war ein sehr gelungener Abend, welcher hauptsächlich von der 18 jährigen Debora Heim während ihres Bundesfreiwilligendienst bei Project 29 e.V.- Royal Rangers organisiert wurde. Einen Auszug der tollen Schnapsschüsse wollen wir euch nicht vorenthalten. Natürlich galt es viel auch gestalterisch vorzubereiten.

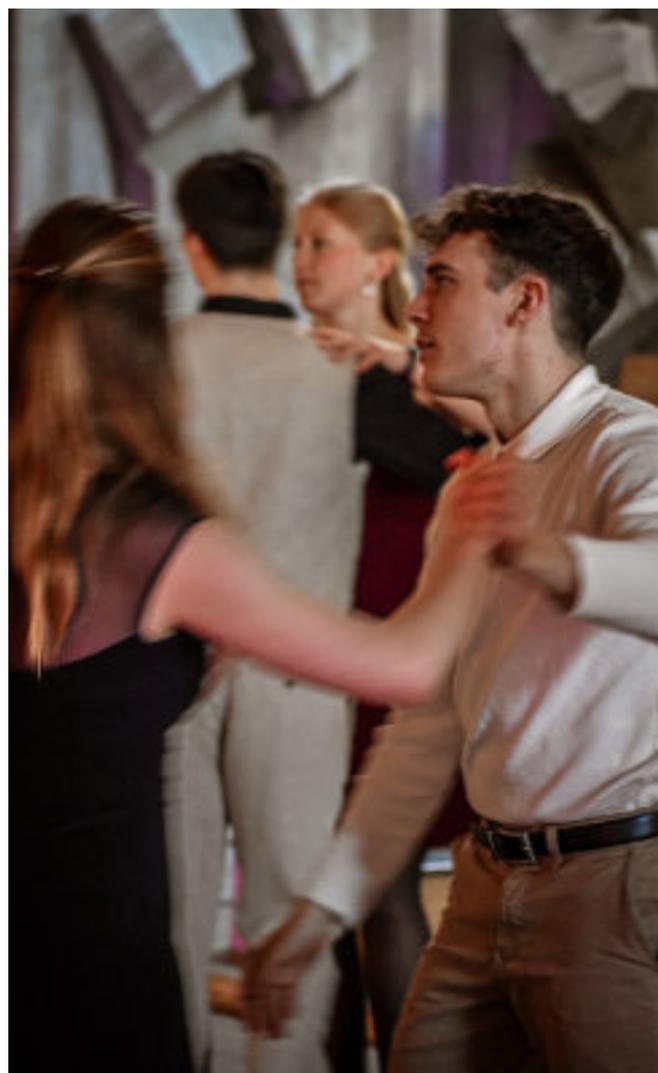
So haben Lichterketten, Luftballons, Livemusik und elegante Abendgarderobe zu einer festlichen und ausgelassenen Stimmung beigetragen. Ein leckeres Buffet und die alkoholfreie Cocktailbar ließen kulinarisch nichts zu wünschen übrig. Ein Highlight des Abends war sicherlich der einstündige Crashkurs für Standardtänze, was für den einen oder die andere eine Herausforderung, aber zugleich auch viel Spaß bedeutete. Danke an den TSC Blau Weiss. Der thematische Input und die Komplimentewand griffen das Motto des Abends - Ich bin geliebt - auf. Die Jugendlichen treffen sich 14 täglich Freitags auf der Grünen Farm. Jede/r ist willkommen.

Kontakt

P29 Jugend

Mail jugend@p29-stralsund.de

ProJect 29 e.V.



Perspektivwechsel inklusiv(e)

Tauschpartner für Aktionstag „Schichtwechsel“ gesucht

Am 25. September 2025 ist es wieder soweit: Dann bringt der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ Menschen zusammen, die in ihrem Arbeitsleben noch zu selten miteinander in Kontakt kommen. Beschäftigte aus Werkstätten für behinderte Menschen und Mitarbeitende aus Unternehmen und Behörden tauschen für einen Tag ihren Arbeitsplatz. Das Ziel: Den Blick verändern und neue Erfahrungen sammeln. Für einen Perspektivwechsel in möglichst unterschiedlichen Arbeitswelten suchen die Stralsunder Werkstätten interessierte Aktionspartner aus der regionalen Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung. Mitarbeitende, die am „Schichtwechsel“ teilnehmen möchten, finden auf www.sw-hst.de weiterführende Informationen zum Aktionstag. Anmeldungen unter schichtwechsel@sw-hst.de sind bis zum 01.07.2025 möglich.

Mit vielfältigen Beschäftigungsfeldern ermöglichen die Stralsunder Werkstätten derzeit rund 370 Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung die Teilhabe am Arbeitsleben. „Unser Anspruch ist, für jeden Menschen einen passenden Arbeitsplatz zu finden. Dabei bieten wir unseren Beschäftigten auch Arbeitsmöglichkeiten abseits unserer eigenen Standorte, zum Beispiel auf Außenarbeitsplätzen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes“, erklärt Doris Wallow, Leiterin des Bereiches Bildung und Soziales in den Stralsunder Werkstätten. Hier knüpft der Schichtwechsel an. Der Aktionstag ermöglicht interessierten Werkstättlern, Berufsfelder außerhalb der Werkstatt kennen zu lernen und kann im besten Fall den Grundstein für eine weitere, inklusive Zusammenarbeit legen.

Mitarbeitende aus der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen können am Aktionstag hinter die Kulissen der Stralsunder Werkstätten blicken und den Arbeitstag eines Menschen mit Beeinträchtigung erfahren. Der Aktionstag bietet somit allen Beteiligten die einzigartige Chance, die

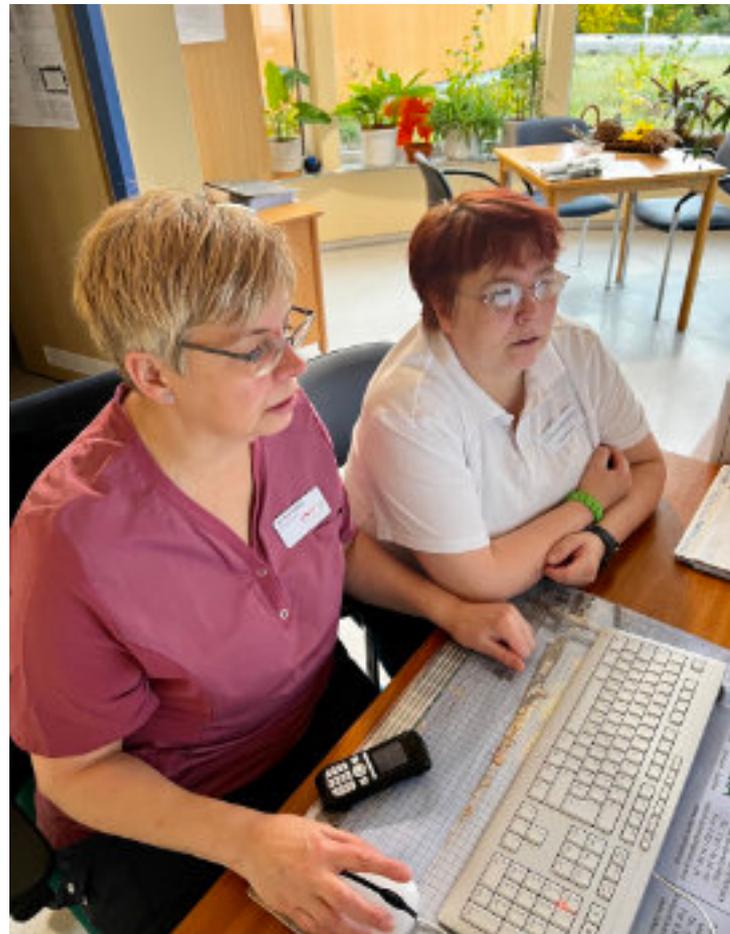


Bild: Stralsunder Werkstätten gGmbH

Teilhabe am Arbeitsleben aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben.

Entwickelt wurde der Aktionstag im Jahr 2017 von den 16 Berliner Werkstätten und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Berlin. Seit 2019 wird der Aktionstag von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) bundesweit koordiniert. 2025 soll die Rekordbeteiligung beim Schichtwechsel weiter fortgesetzt werden. 2024 hatten sich im gesamten Bundesgebiet rund 4.200 Menschen, darunter mehr als 2.400 Werkstattbeschäftigte mit Behinderungen und rund 1.800 Mitarbeitende aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes am Aktionstag beteiligt.

Text: Stralsunder Werkstätten gGmbH (Kerstin Bauschke)



Hoch hinaus in Stralsund: Kletterfelsen in Knieper West feierlich eröffnet

Stralsund, 27. Mai 2025 – Es war ein Tag voller Bewegung, Begegnung und Begeisterung: Mit einer stimmungsvollen Feier wurde neben der Karsten- Sarnow- Halle der erste Kletterfelsen Stralsunds offiziell eröffnet. Hunderte Menschen aus dem Viertel und der ganzen Stadt kamen zusammen, um dieses sportliche Highlight gemeinsam einzuweihen.



Nach dem Erklimmen des Gipfels erfolgt die Eintragung ins Gipfelbuch

Symbolisch eröffnet wurde der fast zehn Meter hohe Felsen aus Spritzbeton durch Dr. Sonja Gelinek, Amtsleiterin für Schule und Sport, und die 17 jährige Jenny Dartsch von der Kletter-AG. Beide erklommen parallel ihre erste Route und verewigten sich danach feierlich als Erstbesteigerinnen im neuen Gipfelbuch. Sonja Gelinek unterstrich in ihrer Rede: "Dieser Stralsunder Kletterfelsen ist mehr als nur ein Bauwerk. Er ist ein schönes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn viele Leute ein ge-

meinsames Ziel vor Augen haben und an einem Strang ziehen. Passend zu unserem Stadtmotto: #stralsundhältzusammen."

Im Anschluss wurde gefeiert: Musik aus der Konserve sorgte für lockere Atmosphäre, Kinder und Jugendliche probierten sich an ersten Kletterversuchen, und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Selbstgebackener Kuchen und Kaffee kamen von Susi BFDlerin von Project29 e.V. auf der Grünen Farm, Hotdogs gab es bei der Straßenküche der Streetworker vom KDW Stralsund – Beides waren absolute Publikumslieblinge.

Der Kletterfelsen ist nicht jederzeit frei zugänglich, sondern wird zu festgelegten Zeiten geöffnet und betreut. Hauptnutzende sind Schulklassen, Sportgruppen des Sportlive e.V. Stralsund sowie Jugendliche im Rahmen der Kletter-AG unter Leitung der Stadtteilkoordination in Kooperation mit der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit. Bei nachgewiesener Sachkunde kann nach Absprache außerhalb der geplanten Zeiten Zugang gewährt werden

Hier der Kontakt für Gruppen und Trainingsangebote:

✉ arndt.melms@sportlive-ev.de
☎ 0156 7914 31901

Der Jugendkoordinator Peter Kladek zeigte sich begeistert: „Mit dem Felsen entsteht ein neuer Ort der Begegnung – spannend, herausfordernd, integrativ und mitten im Leben. Dieser Felsen zeigt, was möglich ist, wenn Menschen ihre Ideen teilen und gemeinsam für den Stadtteil arbeiten.“

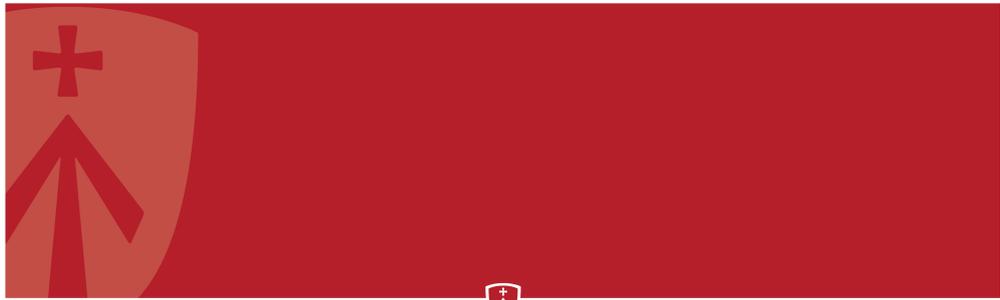
Ob Schulklasse, Freizeitgruppe oder neugierige Kletter-Anfänger – der Kletterfelsen ist ein starkes Symbol für gemeinschaftliches Engagement und sportliche Vielfalt im Knieperviertel.“

Die Entstehungsgeschichte des Felsens reicht fünf Jahre zurück: Wie Solveig Wiek von der Stralsunder Stadtentwicklungsgesellschaft berichtete, wurde die Idee damals von Arndt Melms und Benedikt Banaszkiwicz an den Stadtteilkoordinator Daniel Spranger herangebracht, welcher dann erste Austauschrunden anschoß, die auf großes Interesse stießen. In einer Stadtteilerunde konnte auch der eingeladene Oberbürgermeister Dr. Alexander Badow von der Idee begeistert werden. Dieser beauftragte dann die SES das Vorhaben zu prüfen. Gemeinsam mit der vom Stadtteilkoordinator ins Leben gerufenen Interessengruppe konnte das Projekt dann mit viel Herz- und Kopfarbeit umgesetzt werden.

Mit dieser Maßnahme konnte ein vielfach gewünschter Ort für Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Knieper West in die Tat umgesetzt werden. Bei Gesamtkosten in Höhe von 181.000 Euro kamen aus der Städtebauförderung 166.000 Euro, während die Hansestadt Stralsund einen Beitrag von 15.000 Euro leistete. Die Lausitzer Felsenmanufaktur setzte die Idee der Initiatoren unter der liebevollen Betreuung des Architekturbüros Silke van Ackeren hervorragend um.

sport live e.V.
Arndt Melms

📍 Heinrich-Heine-Ring 78, 18435 Stralsund
☎ 03831-3551177
✉ info@sportlive-ev.de
🌐 sportlive-ev.de



SommerCamp Stralsund 2025

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8

In der 2. und 3. Sommerferienwoche (04.-08.08. und 11.-15.08.) geht wieder das SommerCamp Stralsund an den Start.

Ihr möchtet kulturelle, kreative und sportliche Angebote an spannenden Lernorten erleben oder einfach eine gute Ferienzeit verbringen – im SommerCamp wird das möglich! Kostenfrei für alle Stralsunder Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8, und sogar ein leckeres Mittagessen ist täglich dabei.

Infos und Anmeldungen auf
www.stralsund.de/sommercamp



© 2019, 2021: Stadtteilentwicklungswerkstatt Stralsund e.V.

Hansestadt  Stralsund

SommerCamp 2025 in Stralsund – Ein unvergessliches Ferienabenteuer für Familien und Kinder!

„Auf zur Sommerzeit!“ – Das SommerCamp der Hansestadt Stralsund lädt alle Schülerinnen und Schüler der fünften bis zwölften Klasse ein, die Sommerferien aktiv und spannend zu gestalten. Das kostenlose Ferienprogramm findet in der zweiten und dritten Ferienwoche statt: **vom 04. bis 08. August und vom 11. bis 15. August 2025.**

Die Anmeldung läuft über die offizielle Webseite: stralsund.de/sommercamp

Die Teilnehmenden erwarten vielfältige Lernorte und kreative Aktivitäten, die den Spaß am Lernen in den Vordergrund stellen. Morgens treffen sich die SommerCamper in ihren Stadtteilen und reisen gemein-

sam zu den jeweiligen Programmpunkten. Der Tag an den Lernorten beginnt um 9:00 Uhr mit spannenden Abenteuern. Zur Stärkung gibt es ein köstliches Mittagessen, zubereitet von der WfbM. Frisch gestärkt geht es ab 13:00 Uhr in die zweite Programmrunde, bevor alle gegen 15:00 Uhr zurück in ihre Stadtteile fahren.

Ziel des SommerCamps ist es, Teamgeist und Selbstvertrauen durch kreative Gruppenaktivitäten zu fördern und gleichzeitig die Hansestadt Stralsund zu erkunden. Nutzen Sie die Gelegenheit für Ihr Kind und bereiten Sie sich auf ein aufregendes Sommererlebnis vor! Bei Fragen stehen die Jugendkoordinationen der Stadtteile zur Verfügung. Melden Sie sich frühzeitig an und sichern Sie Ihrem Kind einen Platz im SommerCamp!



Nicole Schwarz zeigt wo die Laube stand foto tn

Mittwochs geht's zum Menschen dienst in die Kirche

(thn) Grünhufe ist ein Stadtteil der Heimat geben kann, weil Menschen ihn ganz wesentlich prägen. Die Möglichkeit hierzu bietet neben vielem anderem auch das Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche. Das Wohngebietsmanagement vernetzt hierzu Strukturen und was diese Anwohnerbeteiligung bewirken kann, hat der Stadtteil vor allem durch seine in den Menschen wohnenden Selbstheilungskräfte während der Coronakrise bewiesen. Beteiligung bewirkt Wunderbares, baut auf Gaben, die alle haben, setzt frei und lässt wachsen.

Herrlich viel Modder!

Wenn Nicole Schwarz (47) durch Grünhufe geht, werden immer wieder Erinnerungen wach. 1983 bezogen ihre Familie und sie als kleines Kind den ersten Block im Bereich Vogelsang. Von dort erlebten sie wie um sie herum, als Riesenbaustelle Grünhufe entstand.

„Berg und Tal, Kraterlandschaft, leere Rohbauten, rund rum herrlich viel Modder,“ erinnert sie sich: „und viel Platz zum Spielen!“ Südlich lag das alte Dorf Grünhufe, und es reichte bis an die Bahnschienen heran.

Komm mit in die Laube!

Am Dorfanfang neben dem Gustavschen Gehöft entdeckte sie eine nagelneue Gartenlaube in der jeden Mittwoch für Kinder, die gab es hier immer mehr, etwas angeboten wurde. Es wurde gebastelt, gemalt, gesungen, gelesen, auch mal „abgehängt“ und das war ein Anziehungspunkt, organisiert von der Katechetin Gisela Junghans, auch für die damals achtjährige Nicole. Sie lernte auch den damaligen Pastor Wolfgang Lück kennen und sie verstand, dass das, was die Menschen hier machten Kirche war, obwohl von einer Kirche noch lange nichts zu sehen war.

Grünhufe bekam ein Gemeindezentrum!

Grünhufe sollte damals weiterwachsen; nach Freienlande im Westen, an die B 105 im Süden und Vogelsang im Norden. Die Kirche brauchte für die in der Wohnung von Pastor Wolfgang Lück entstehende, noch kleine Gemeinde ein Gemeindezentrum. Es gelang eine DDR - Gartenlaube auf dem späteren Kirchbauplatz zu errichten, genau dort wo heute der Kinderumsonstladen steht. Dort gab es auch Gottesdienste. Ab 1989 wurde dann die jetzige Kirche erbaut und 1991 geweiht.

Mein Kirchturm steht in Grünhufe!

Doch zurück: Nicole kam wie viele immer wieder in die Laube, ja es zog sie dahin, obwohl ihre Eltern das nicht so gern sahen. Der Vater hatte Angst um sein Seefahrtbuch, eine Art Pass für Seeleute und Voraussetzung als Fischer zur See fahren zu dürfen. Die Kirche

war der DDR ein Dorn im Auge. Sie wollte nicht, dass Kinder eine andere Sicht auf ihre Welt bekamen als die Verordnete. Nicole bekam so eine andere Sicht und deshalb würde sie wiederkommen.

Gemeinschaft ist was zählt!

Es änderten sich Dinge auch um die Kirche. Ab 2005 verwandelte die Jugendkirche das Haus. Kosten mussten gedeckt werden. Um den Standort zu erhalten, sprang das Kreisdiakonische Werk als Betreiber ein und gemeinsam: Kirche, Diakonie, Anwohner und Stadt, entstand als neues Bild von Kirche das hochlebendige Nachbarschaftszentrum. Nicole Schwarz, fasste sich ein Herz und sah hinein. Seitdem ist sie auch heute wieder wie damals jeden Mittwoch im Haus. Sie gibt Kuchen und Kaffee aus und ist dabei wie damals in der Laube, mehr noch sie gehört zum Bestand, lebendige Steine.... Die Modderberge sind schon lange weg, Manches ist liebevoll saniert, Vieles wäre wieder dran, aber Grünhufe lebt! Grünhufe lebt dort, wo alt und neu aufeinander treffen, Tradition auf Modernität. Wo Strömungen sich kreuzen, ist Leben. Da ist man mittendrin, das hat Nicole erfahren und sagt's auch reichlich weiter.

5 - 4 - 3 - 2 - 1 Thomas Gürgen

neue Hausleitung des Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Thomas Gürgen ist seit 1.6.2025 für das Kreisdiakonischen Werk Stralsund e.V. als neuer Hausleiter und Koordinator in Grünhufe tätig. Nach 17jähriger Leitung der Jugendkirche ist er nach 3 Jahren Unterbrechung mit neuen Aufgaben zurück an der alten Wirkungsstätte.



5 Fakten über dich

50 Jahre alt, geboren in Neubrandenburg, wohnhaft Stralsund seit 2005, verheiratet, 3 Kinder

4 berufliche Stationen in deinem Leben

Maurer, Bibelschule Wuppertal, Jugendkirche Stralsund, Jumpers Sassnitz

4 Hobbies

Tischtennis, Angeln, Handwerk, Musik

3 Zukunftsgedanken:

Erwartung – Hoffnung - Wünsche
Liebevoller Atmosphäre im Haus und im Stadtteil,
das Gute, das es bereits gibt, stärken und weiterentwickeln,
Gottes Spuren im Alltag erkennen und erleben

2 Dinge, für die dein Herz schlägt

Himmelsbrücken - Gottes Liebe kreativ weitergeben

Horizontenerweiterung – Menschen positiv prägen und Neues ermöglichen

1 Motto, das dich begeistert

Leben neu entdecken!

„Gebet für Grünhufe“

Herzliche Einladung zum Gebet für den Stadtteil Grünhufe! Im Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche möchten wir uns einmal im Monat verschiedener Themen des Stadtteils annehmen und sie im Gebet vor Gott bringen.

Wer dazukommen möchte, ist an jedem ersten Dienstag im Monat (1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober) herzlich eingeladen ins Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche.

Uhrzeit: von 17 – 18 Uhr
Lindenallee 35
18437 Stralsund Grünhufe

Wir sind froh über jede Person, die beim angeleiteten Gebet dabei sein möchte. Das Gebet ist übergemeindlich, christlich-überkonfessionell und gern auch international.

Konkrete Gebetsanliegen für Grünhufe können selbstverständlich mitgebracht werden.

„Sucht der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn!“
(Die Bibel, nachzulesen im Buch Jeremia Kapitel 29 Vers 7)

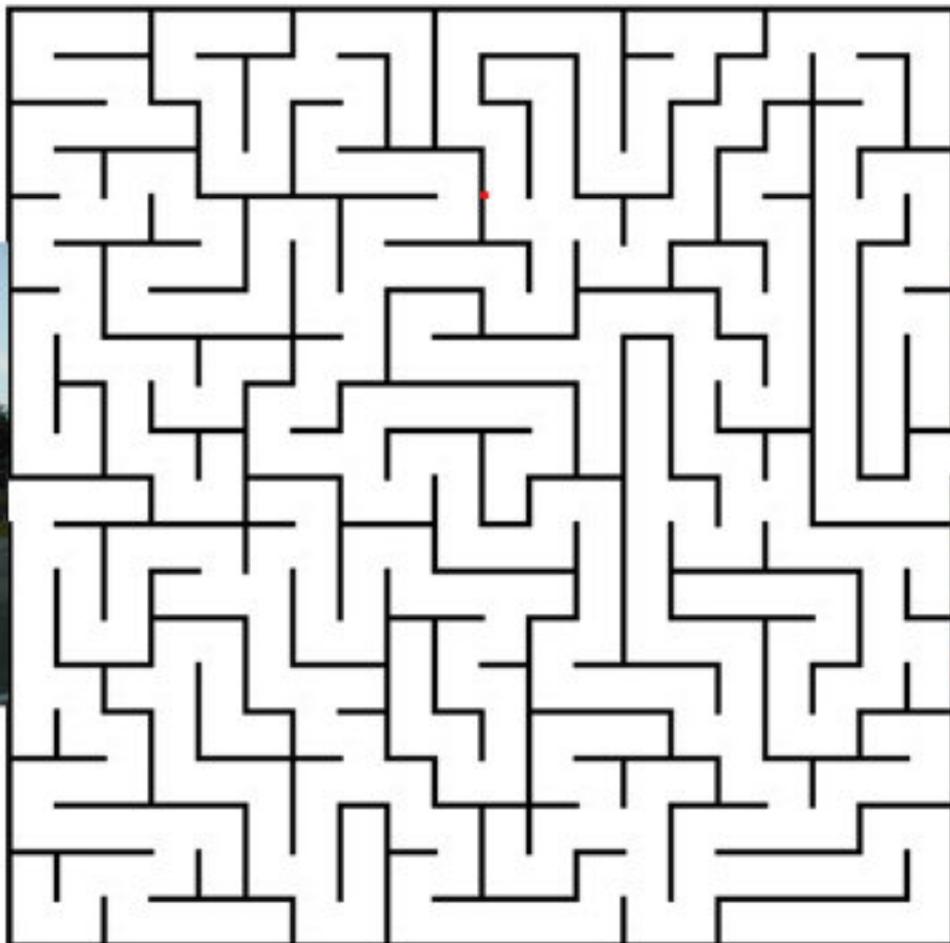
Rückblick vom Kunstwerkgottesdienst



Kunstwerkgottesdienst_Interview mit Jorinde Gustavs

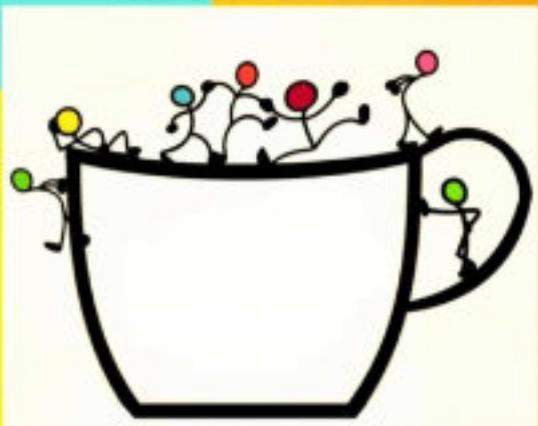
Wir entdecken das Altarbild von Friedrich Press Fotos: CG, TG

Finde den Weg von Grünhufe zum Strand



Begegnungscafé AUFWÄRTS

mittwochs 15-17 Uhr



mit Kinderbetreuung

Luther-Auferstehungsgemeinde Stralsund
Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche
Lindenallee 35, 18437 Stralsund



www.lakg.de

Wir freuen uns auf euch



LADIES LOUNGE

IM NACHBARSCHAFTSZENTRUM
AUFERSTEHUNGSKIRCHE

MONTAG, 15. SEPTEMBER 2025

18:00 - 21:00 UHR

Frauenabend ohne Männer, ohne Kinder ☺.

Zeit für Gespräche, Zeit zum Kennenlernen,
Zeit für Gesang, Zeit für Tanz,
Zeit zum Wohlfühlen, Zeit für Dich.

Mitbringbuffet –
bringt mit,
was Euch schmeckt!



Nächste Ladies Lounge: 27.10.25 | 8.12.25

Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche, Lindenallee 35, 18437 Stralsund

Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Elternkurs „Kinder besser verstehen“

Ein Angebot für Eltern mit Kindern im Alter von 1-5 Jahren

Beziehung statt Erziehung

Für eine gesunde Entwicklung sind vor allem tragfähige Beziehungen zu engsten Bezugspersonen von großer Bedeutung. Wie Sie diese herstellen und vertiefen können, ist Hauptbestandteil des Kurses. Wir betrachten die kindliche Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven und versuchen Verhalten zu verstehen und neue Umgangsmöglichkeiten zu schaffen.

Kinder
besser zu
verstehen
heißt,
unsere
Beziehung
neu zu
gestalten!

Inhalte des Kurses

1. Kennenlernen
2. Ein neuer Blick auf Kinder
3. Autonomiephase
4. Strafen und Konsequenzen
5. Alltag mit Kleinkindern 1
6. Kindergartenalltag
7. Alltag mit Kleinkindern 2
8. Gemeinsamer Abschluss

Wann?

nächster Start im September, Kurszeiten jeweils
18:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Wie?

8 Termine in Kompaktform (2mal pro Woche)
oder über 8 Wochen verteilt (dann bis Ende
November)

Wo?

Alte Richtenberger Str. 20
18437 Stralsund

Räumlichkeiten der Mobilen Frühförderung,
Lebenshilfe Ostseekreis e.V.

**Genauere Infos (auch zu Kosten) bei
Kontaktaufnahme!**

Ansprechpartnerin/ Anmeldung bei:

Barbara Klatte
barbara.klatte@lh-osk.de
Tel.: 0162 9855624



Internationales Erntedank- fest Grünhufe

Mi | **24.09.2025**
14-17 Uhr

**Schulhof der Grundschule
Ferdinand von Schill**

Mühlgrabenstr. 6 | Stralsund

Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Sommer- Fest

2025

FESTFARBE BLAU

Unser Motto:
Prüft alles und behaltet das Gute!

nach der Jahreslosung 2025 der
christlichen Kirchen 1. Thess 5,21

Grünhufe

14 Uhr Eröffnung
OB Dr. A. Badrow und
Montessori-Kinderhaus

Mi | **16.07.**
14-18 Uhr

**Nachbarschaftszentrum
Auferstehungskirche**

Beim Sommerfest 2025 können Aufnahmen der Besucher für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter von einem gekennzeichneten Fotografen gemacht werden (berechtigtes Interesse nach § 6 Nummer 8 DSGVO-EKD). Dies betrifft Druckmedien wie Flyer und Berichte und die Internet- und Social Media Auftritte.

Veranstalter Sommerfest: KDW Stralsund e.V.

finanziert durch Stadteifonds Grünhufe

Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.
im Landkreis Vorpommern-Rügen





Torteletts mit Bananen & Sahne

8 TORTELETTS
(BISKUIT ODER
MÜRBETEIG)
250G QUARK
2 SCHAUMKÜSSE
200 ML SAHNE
1 SAHNESTEIF
1 VANILLE- ZUCKER
2 BANANEN

Zubereitung:

Torteletts auf einen Teller o.ä. legen. Bananen in Scheiben schneiden und auf die Torteletts verteilen. Bei den Schaumküsen die Waffel entfernen (und essen). Den Quark mit den Schaumküsen und Vanillezucker vermengen. Sahne mit Sahnesteif steif schlagen und langsam unter die Quarkmischung verteilen. Nun die Masse auf die Torteletts verteilen.

Guten
Appetit



Stadtteilaufräumaktion in Grünhufe Foto: NBZ

Veranstaltungen der Stadtteilarbeit 2025

27.6.2025		Sommerfest „Wild West“	Grüne Farm, Arnold-Zweig-Straße 38a
Juli			
16.07.2025	14-18 Uhr	Sommerfest in Grünhufe	Nachbarschaftszentrum Grünhufe, Lindenallee 35
17.07.2025	15- 17:30 Uhr	Strandbadfest des Lokalen Bündnis für Familie	Strandbad Stralsund
17.7.2025		Solarbootrennen	Grüne Farm, Arnold-Zweig-Straße 38a
September			
19.09.2025	15-18 Uhr	Stadtteilstadtfest Franken	Stadion der Freundschaft, Frankendamm
24.09.2025	14-17 Uhr	Internationales Erntedankfest	Nachbarschaftszentrum Grünhufe, Lindenallee 35
November			
08.11.2025		Lichterfest Tribseer	Begegnungszentrum Lutherkirche, Alte Richtenberger Str. 87
Dezember			
01.12.2025	16 Uhr	Adventssingen	Stadion der Freundschaft, Frankendamm
03.12.2025	14-18 Uhr	Advent in Grünhufe	Nachbarschaftszentrum Grünhufe, Lindenallee 35